

Vorwort zur 3. Auflage

Die GmbH gehört zu den in der Praxis häufig anzutreffenden Rechtsformen auch für mittelständige Unternehmen. Mit der nicht nur aus steuerlicher Sicht gebotenen Trennung zwischen der Ebene der Gesellschaft und des Gesellschafters sind zwar einerseits Vorteile z.B. durch die Möglichkeit zum Abschluss von steuerwirksamen Verträgen über Leistungsvergütungen an Gesellschafter, andererseits aber auch Gefahren z.B. durch Vorliegen verdeckter Gewinnausschüttungen verbunden. Finanzverwaltung und Rechtsprechung befassen sich alljährlich in einer Vielzahl von Fällen mit der GmbH-Besteuerung.

Das vorliegende Fachbuch behandelt auch in der dritten Auflage aktuelle Entwicklungen im Bereich der Besteuerung von Kapitalgesellschaften und ihrer Gesellschafter. Es versteht sich als Informationsquelle und Arbeitshilfe vor allem für die GmbH und deren steuerliche Berater. So wendet es sich an die Buchhaltungs- und Steuerabteilung der Unternehmen ebenso an die Angehörigen der steuerberatenden Berufe und deren Mitarbeiter. Die in der Praxis bedeutsamen Bereiche der Ertragsbesteuerung werden mit einer Vielzahl von wertvollen Gestaltungs- und Verhaltensempfehlungen dargestellt. Dazu gehören insbesondere die Bereiche der verdeckten Gewinnausschüttungen, verdeckten Einlagen, Pensionszusagen an Gesellschafter-Geschäftsführer, des Ausschlusses von Verlusten nach § 8c KStG verbunden mit dem evtl. sinnvollen Antrag nach § 8d KStG, aber auch praxisrelevante Maßnahmen in Krisenzeiten sowie verschiedene Steuerfragen der GmbH-Gesellschafter. Auf die verschärfte Rechtsprechung zu den Steuerfolgen von Kalkulationsdifferenzen bei Kapitalgesellschaften wird eingegangen. Erhebliche Steuerrisiken bedeuten ferner die von der BFH-Rechtsprechung bestätigten verdeckten Gewinnausschüttungen durch Pensionsabfindungen vor Eintritt des Versorgungsfalls und zwar auch bei einer Anteilsveräußerung. Die entsprechenden Steuerfolgen sind merkwürdig und umstritten. Mit einer im Einzelfall zwar lohnsteuerfreien Auslagerung der Pensionsverpflichtung auf eine Schwestergesellschaft sind vielfach Gefahren einer verdeckten Gewinnausschüttung verbunden. Pensionszusagen führen ferner zu Steuerproblemen, wenn der Gesellschafter-Geschäftsführer beim vereinbarten Versorgungsfall weiterarbeiten will. Ausweichgestaltungen sind in der Praxis hier ggf. möglich. Auch das steuerliche Einlagekonto nach § 27 KStG erlangt inzwischen größere Bedeutung seitdem die Banken in der Praxis verstärkt höhere Eigenkapitalausstattungen der Unternehmen fordern. Den Abschluss bilden einige Themen aus dem Umwandlungssteuerrecht einschließlich der umstrittenen Behandlung von Überentnahmen aus der Rückwirkungsphase in Einbringungsfällen. Unter Berücksichtigung von Verwaltungsanweisungen und Rechtsprechung bestehen in der täglichen Arbeit vielfach Probleme, die eine volle Aufmerksamkeit erfordern. Entsprechende Lösungsansätze zeigt das Fachbuch auf. Der Autor hat bei der Auswahl der Themenbereiche seine langjährige Erfahrung aus einer Vielzahl bundesweiter Seminare berücksichtigt. Rechtsentwicklungen bis zum 20.08.2019 sind erfasst.

Heinsberg, im September 2019

Ortwin Posdziech